

## Neues Magazin für Urlauber

Alles über die Region, auch für Einheimische

**Hildesheim.** Ab sofort gibt es ein neu aufgelegtes Urlaubsmagazin über die Region Hildesheim im Besucherzentrum Weltebbe und in der Tourist-Information. Es richtet sich zwar vor allem an Touristen, die Hildesheim besuchen – es bietet aber auch für Einheimische manche Anregung für einen Ausflug und die Freizeitgestaltung. Das Magazin ist ein gemeinsames Projekt von Hildesheim Marketing und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hi-Land. Gedruckt wurden 10 000 Exemplare im DIN-A4-Format.

Das Urlaubsmagazin bündelt die touristischen Angebote in folgenden Rubriken: Kulturinteressierte, Naturliebhaber, Sportskannonen, Gesundheitsbewusste, Urlaub mit der Familie, Stadt- und Regionsentdecker, Veranstaltungsbewerber und Gaumenfreuden. Es informiert unter anderem über das Unesco-Welterbe Fagus-Werk in Alfeld, das im kommenden Jahr das 100-jährige Bauhausjubiläum feiert. Außerdem erweitert ein bislang noch nicht enthaltener Wanderpfad in der Gemeinde Algermissen das Routennetz der Urlaubsregion.

Vorgestellt werden auch kulinarische Angebote, darunter regionale Besonderheiten wie der stadteigene Rum oder die Produkte von Hi-Land. Zum Inhalt

ANZEIGE

### HAZ Beilagen

Unsere heutigen Ausgabe bzw. einem Teil der Auflage liegen Prospekte folgender Firmen bei:



Bitte beachten Sie auch unsere Online-Beilagen unter [www.hildesheimer-allgemeine.de](http://www.hildesheimer-allgemeine.de)

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

der Broschüre gehören auch Übersichten zu Ausstellungen, Festen und Märkten im kommenden Jahr. Für Gäste aus der Ferne listet das Magazin unterschiedliche Unterkünfte von insgesamt 52 Gastgebern auf.

Die Publikation ist auch online verfügbar und kann unter [www.hildesheim.de/prospekte](http://www.hildesheim.de/prospekte) heruntergeladen werden.

Auf der Messe „Reisemarkt“ in Hamburg wurden die ersten Exemplare verteilt. Vom 18. bis 27. Januar 2019 soll es potenzielle Hildesheim-Besucher auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin mit Informationen versorgen.

Eine englische Ausgabe ist in Arbeit und erscheint demnächst mit einer Auflage von 1000 Exemplaren. *tw*



Das Titelbild des Urlaubsmagazins zeigt Ziele aus Hildesheim und Umgebung.

### KORREKTUR

#### Kohlendioxid: doppelt so hoch

**Hildesheim.** Im Artikel über das Hildesheimer Klimaschutzbuch fehlte in der gestrigen Ausgabe das Wort „doppelt“: Die jährlichen Kohlendioxid-Emissionen sind in Deutschland ungefähr doppelt so hoch wie der internationale Durchschnitt. *tw*



Vertreter von 15 Schulen und dem Studienseminar trafen sich gestern in der Hildesheimer Nordstadt, um ihre Solidarität zu René Mounajed (Zweiter von links, etwas verdeckt) zu bekunden. FOTO: CHRIS GOSSMANN

## 33 Schulen stellen sich hinter den RBG-Leiter

„Zu Unrecht ungeheuerlichen Anfeindungen ausgesetzt“:  
Direktoren und Rektoren beziehen Stellung zu Hetze gegen René Mounajed

Von Christian Harborth

**Hildesheim.** Ein breites Bündnis aus Schulen aus dem Landkreis Hildesheim stellt sich hinter den rassistisch angegriffenen Leiter der Robert-Bosch-Gesamtschule, René Mounajed. „Die Vorkommnisse und verbale Entgleisungen um die Unesco-Fotoaktion ‚Wir sind mehr‘ an der RBG schockieren uns, aber machen uns nicht sprachlos“, schreiben 33 Schulleiter in einem offenen Brief. 15 Vertreter von Bildungseinrichtungen kamen gestern Mittag zudem zur RBG, um dem Gesamtschuldirektor demonstrativ den Rücken zu stärken.

Mounajed war nach der Fotoaktion heftig auf einer islamfeindlichen Internetseite angegriffen worden.

„Der Name dieses Schulleiters stinkt für mich förmlich nach Überfremdung und Islamisierung, sowie Landnahme durch Fremdkultur“, hetzte etwa der Nutzer „Erbsensuppe mit fettem Schweinefleisch“ auf der Internetseite.

Unter anderem diesen Eintrag hat Mounajed wie berichtet zum Anlass genommen, Anzeige zu erstatten. Inzwischen ermittelt der Staatsschutz wegen Volksverhetzung und Beleidigung. Kultusminister Grant Hendrik Tonne hatte gegenüber der HAZ ebenfalls angekündigt, über die Landesschulbehörde Anzeige erstatten zu wollen. Ermittlungserfolge liegen laut Polizei Hildesheim noch nicht vor.

Die Vorgänge sind ungeachtet der Arbeit der Ermittlungsbehörden

zu einem der Hauptthemen an vielen Schulen in Stadt und Landkreis geworden. Am Scharnhorstgymnasium etwa setzen sich Schüler, Lehrer und Eltern seit drei Tagen mit der Hetze gegen Mounajed auseinander. „Das hat sich in den vergangenen Tagen immer weiter entwickelt“, sagt Schulleiter Marcus Krettek. Er war zusammen mit Stephan Speer vom Gymnasium Himmelstür eine der treibenden Kräfte hinter dem offenen Brief.

Die Leiter der weiterführenden und berufsbildenden Schulen aus Stadt und Landkreis Hildesheim stünden unmissverständlich zum Recht der Schüler, sich für die Menschenwürde einzusetzen und gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung zu äußern, heißt es in

dem Brief zur Fotoaktion. „Darum bekunden wir offen unsere nachdrückliche Solidarität mit unserem Kollegen Herrn René Mounajed, der zu Unrecht ungeheuerlichen Anfeindungen ausgesetzt ist.“

Mehrere Schulen haben angekündigt, sich intensiver mit der Thematik beschäftigen zu wollen. „Wir sind ja gerade dabei, Schule gegen Rassismus zu werden“, sagt etwa Rainhard Patzfahl von der Geschwister-Scholl-Schule. Allein aus diesem Grund werde die Hauptschule an dem Thema bleiben. Die RBG hat bereits angekündigt, ein Toleranzfestival auf die Beine stellen zu wollen. Mounajed freute sich gestern über die Unterstützung. „Es könnte ja schließlich jeden von uns treffen.“

## Sonder-Zuschuss fällt weg: Michaelis-Pastor beklagt „Neid-Debatte“

Beim lieben Geld knirscht es unter den Delegierten des Kirchenkreistags gewaltig: Neben Extra-Zahlungen an St. Michaelis und St. Andreas auch „Fremdtrauungen“ ein Thema

Von Jan Fuhrhop

**Hildesheim.** Der vermeintlich dickste Brocken war schnell erledigt: Der Kirchenkreistag Hildesheim-Sarstedt hat in seiner Sitzung am Donnerstagabend in den Haushalt für die Jahre 2019 und 2020 verabschiedet. Einstimmig wurden die jeweils über 21 Millionen Euro schweren Pakete auf den Weg gebracht – 13,5 Millionen davon allein für den Betrieb der 20 evangelischen Kitas. Auch mit der neuen Finanzsatzung hatte niemand der 60 Delegierten Probleme. Doch dann war da noch ein Thema mit dem sperrigen Titel „Zuweisungsrichtlinien des Kirchenkreises“. Und da knirscht es in der letzten Sitzung der sechsjährigen Legislaturperiode in der Hildesheimer Zwölf-Apostel-Gemeinde erheblich.

Die Zuweisungsrichtlinien regeln, wie der Kirchenkreis die Kirchensteuer-Mittel, die er von der Landeskirche bekommt, an die einzelnen Gemeinden weitergibt. Dazu gehört auch die Frage, wieviel Geld eine Gemeinde für die Bewirtschaftung ihrer Kirche bekommt. Der Zuschuss ist abhängig von der Größe – eine Dorfkapelle verschlingt beispielsweise deutlich weniger Heizkosten als eine große Stadtkirche.

Eine Sonderregel war bisher der

sogenannte „Kathedralzuschuss“: St. Michaelis und St. Andreas in Hildesheim bekamen rund 17.500 Euro im Jahr zusätzlich, weil sie wichtige Aushängeschilder sind, von vielen tausend Touristen besucht werden und ständig Zusatzveranstaltungen haben, die über den normalen Gemeindebetrieb hinausgehen. Dieser Kathedralzuschuss sollte nun gestrichen werden. Die Begründung: Die bisherigen Sondermittel stellten Pauschalsummen dar, seien nicht durch konkrete Einnahme- und Ausgabezahlen begründet.

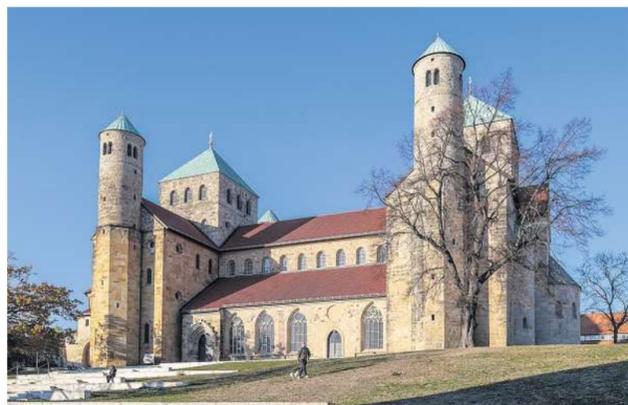
„Für mich ist das der Anfang einer Neiddebatte“, beschwerte sich Michaelispastor Dirk Woltmann und mutmaßte, die Solidarität der Kirchengemeinden könne beschädigt werden. Unterstützung bekam er von Vertretern der Innenstadt-Gemeinden. Lamberti-Pastor Jürgen Loest warnte im Blick auf „übergroße Kirchen“ davor, „der nächsten Generation Baukosten zuzumuten, die kein Mensch mehr tragen kann“. Superintendent Mirko Peisert verteidigte die Streichung des Sonderzuschusses: Der Kir-

chenkreis könne nun „unterschiedlichen Bedürfnissen besser gerecht werden“. Dies soll dadurch gelingen, dass die Haushaltsansätze insgesamt erhöht werden.

Einen zweiten Streitpunkt innerhalb der Zuweisungsrichtlinien stellten die „Fremdtrauungen“ dar. Das betrifft Paare, die nicht in ihrer Heimatgemeinde vor den Traualtären treten möchten, sondern in einer anderen Kirche. Zu den besonders begehrten Orten gehört etwa die Kirche St. Cosmas und Damian in Marienrode mit zuletzt 15 „Fremdtrauungen“ im Jahr. Teilweise haben Kirchengemeinden von den Hochzeitspaaren eine Kostenerstattung verlangt – die Vorgaben der Landeskirche sehe solche Gebühren aber nicht vor. Der Kirchenkreis will nun stattdessen Ausgleichsbeträge an die Gemeinden überweisen.

Das behagte nicht allen Delegierten. Bei Sonderwünschen der Paare gebe es oft erheblichen Mehraufwand, und da sei eine Entschädigung nur recht und billig – und es sei falsch, den Etat des Kirchenkreises damit zu belasten.

Die gegensätzlichen Standpunkte konnten weder bei den Trauungen noch beim Kathedralzuschuss ausgeräumt werden. Am Ende stimmten die Delegierten bei zehn Gegenstimmen und drei Enthaltungen zu.



Bisher flossen aus dem Kirchenkreis 17 500 Euro als „Kathedral-Zuschuss“ an St. Michaelis – damit soll nun Schluss sein. FOTO: CHRIS GOSSMANN

## Vortrag: „Alarm im Darm“

**Hildesheim.** Magen-Darm-Probleme sind am kommenden Mittwoch, 21. November, ab 18 Uhr Thema eines Vortrages der Sonnen-Apotheke im Hotel Van der Valk am Marktplatz. Der Titel: „Alarm im Darm“.

Wir wollen Interessierten einen Überblick der aktuellen therapeutischen Möglichkeiten geben. Der Allgemein-Mediziner Robert Barring stellt zusammen mit Silke Niemyer und Dr. Hansjörg Lär vom Apothekenteam die Therapiemöglichkeiten vor. Über Magen-Darm-Probleme klagten laut Schätzungen etwa 15 bis 25 Prozent der Bevölkerung – doch weniger als ein Drittel sucht ärztliche Hilfe.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um vorherige Anmeldung wird gebeten – entweder in der Sonnen-Apotheke, Almsstraße 36, oder telefonisch unter 137 70. *tw*

## Kochen wie in Italien

**Hildesheim.** Die Deutsch-Italienische Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Katholischen Familien-Bildungsstätte einen Kochkurs für Italienfreunde an. Unter Anleitung von Andrea Bargellini werden Speisen aus verschiedenen Regionen des Mittelmeer-Landes zubereitet. Die Teilnehmer erhalten eine kurze Einführung in die italienische Küche und Informationen über verschiedene Weine.

Der Kochkurs beginnt am kommenden Freitag, 23. November, um 17 Uhr in der Bildungsstätte, Domhof 2. Anmeldungen nimmt Enzo Iacovozzi entgegen, Telefon 051 21 / 3030244 oder 0176 / 20527765. Bei ihm gibt es auch nähere Auskünfte. *tw*

### IN KÜRZE

#### Sprechstunde bei CDU-Politiker Palandt

**Hildesheim.** CDU-Stadtratmitglied Ekkehard Palandt bietet im Rahmen der „Montagsgespräche“ der Christdemokraten am Montag, 19. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Geschäftsstelle seiner Fraktion im Rathaus, Markt 1, Raum 201, eine Sprechstunde an. Palandt vertritt die CDU-Fraktion im Jugend- und Sozialausschuss, ist ehrenamtlicher Bürgermeister und Mitglied im Ortsrat. *br*

#### Gottesdienst am Buß- und Bettag

**Hildesheim.** Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde lädt für den Buß- und Bettag, 21. November, zu einem Abendmahlsgottesdienst in das Gemeindezentrum am Immgarten ein. Beginn ist um 18.30 Uhr. An den Gottesdienst wird sich ein gemeinsames Abendessen anschließen. Predigen wird Pastor i.R. Klaus Bröhenhorst. *cha*

#### Vortrag Andreashauss: „Christus allein?“

**Hildesheim.** Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen spricht der Leiter der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Reinhard Hempelmann, am Donnerstag, 22. November, zum Thema „Christus allein? – Das christliche Zeugnis im Kontext religiös-weltanschaulicher Vielfalt“. Beginn ist um 19 Uhr im Andreashauss, Andreaskirchplatz 6. Gelegenheit zur Aussprache ist im Anschluss an den Vortrag gegeben. *cha*

### DIE HAZ GRATULIERT

**Hildesheim.** Rosi Ruberg wird morgen 79 Jahre alt.